



Sehnsucht nach Licht

Während ich diese Zeilen schreibe, nimmt die Dauer des täglichen Sonnenscheins Tag für Tag ab. Am späteren Nachmittag wird es schon notwendig, den Schalter zu kippen, um bei künstlichem Licht weiter zu lesen. Ich weiß, dass ich nicht die einzige bin, der diese Jahreszeit Schwierigkeiten bereitet.

Während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns gerade im zweiten Lockdown. Wieder heißt es: möglichst zu Hause bleiben, Kontakte einschränken, Abstand halten. Es ist noch völlig offen, unter welchen Bedingungen wir das Weihnachtsfest feiern können. Zu zweit oder nur gerade in der engsten Familie? Dank eines Corona-Tests mit der ganzen Familie? Mit der ganzen Gemeinde? Ich weiß, dass diese Unmöglichkeit zu planen nicht nur mir auf den Wecker geht.

Während ich diese Zeilen schreibe, geht das Jahr 2020 zu



Ende. Nicht nur für mich war das ein ungewöhnliches und schwieriges Jahr, das mich vor viele neue Situationen gestellt hat. Ich frage mich, was das neue Jahr bringen wird. Wie schnell wird es eine Impfung gegen das Corona-Virus geben? Wer wird sie als erstes bekommen? Wie lange wird es dauern, bis ich und wir alle unser gewohntes Leben wieder aufnehmen können? Will ich überhaupt zurück in dieses „alte“ Leben?

Psalm 4 erwähnt, dass Viele fragen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ Für mich klingen hier Zweifel durch, ob es denn wirklich Gutes gibt in dieser Welt. Angesichts des zu Ende gehenden Jahres verstehe ich diese Zweifel. Es hat durch die Pandemie zu viele Tote, zu viele Geschädigte an Leib und Seele gegeben, zu viele Menschen, die in Existenznot und Angst sind.

Aus dieser Erfahrung folgt die Bitte:

„HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Wie sehr brauchen und sehnen wir gerade in dunklen Zeiten nach dem Licht. Aber es geht bei dieser Bitte nicht um elektrisches Licht. Es geht um das Licht, das uns von Gottes Angesicht her leuchtet. Dieses Licht umfasst so viel mehr als nur Helligkeit. Ich erkenne in diesem Licht die göttliche Liebe, die mir aus der Krippe entgegenstrahlt. *E. Handschin*

Liebe Mitglieder und FreundInnen!

Viele Kinder können es im Advent kaum erwarten, bis das vierte Lichtlein brennt. Für sie gehts natürlich um den Adventskranz. Denn wenn da alle Kerzen brennen dauert es nicht mehr lange bis Weihnachten. Blöd nur, wenn dann auch noch ein weiteres „viertes Lichtlein“ brennt: das der Corona-Ampel, das sagt, dass wir uns weiter einschränken müssen.

Die Gute Nachricht ist: Weihnachten fällt nicht aus! Gott wurde Mensch, und will auch heute bei uns sein. Die Geburt Jesu fiel in eine Zeit, in der viele Menschen in großer Not und Bedrängnis lebten. Es waren einfache Menschen, die die Erfahrung gemacht haben: Gott lässt uns nicht im Stich, er stellt sich auf unsere Seite. Diese frohe Botschaft können wir auch in diesem Jahr hören und feiern! Und vielleicht brauchen wir diesen Zuspruch ja gerade in dieser Zeit ganz besonders.

Leider wird es aber in diesem Jahr nicht möglich sein, einen gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst im Lilienhof zu feiern, da der Lilienhof derzeit - Corona-bedingt - bis auf Widerruf geschlossen bleibt.

Das Leitungsteam der Gemeinde hat daraufhin entschieden, angesichts der weiterhin hohen Infektionszahlen kein Ersatzprogramm anzubieten.

Da wir keinen eigenen Gottesdienst haben können, möchten wir euch auf ein paar verschiedene Möglichkeiten hinweisen, wie ihr selbst zu Hause Weihnachten feiern könnt.

- Beiliegend findet ihr einen Vorschlag fürs Feiern zu Hause mit Gebeten, Liedvorschlägen aus unserem EmK-Gesangbuch und dem Weihnachtsevangelium.
- Wer über die technischen Möglichkeiten verfügt, kann sich im Internet ein Krippenspiel, das von Kindern aus der EmK Wien-Fünfhaus und der EmK Graz zusammengestellt wurde, anschauen. Der Internet-Link dazu ist blog.emk.at/xmas. Auch Lieder und andere Dinge findet ihr dort.
- Übers Internet kann man auch die Weihnachtsgottesdienste aus den EmK-Gemeinden mitfeiern. Der Internet-Link dazu ist blog.emk.at/gottesdienst. Es gibt drei Gottesdienste: am 24.12. um 14:30 Uhr aus Salzburg, am 24.12. um 16:00 Uhr aus Wien-Fünfhaus und am 25.12. um 10:00 Uhr aus Graz.
- Außerdem gibt es am 24.12. um 19:00 Uhr in ORF2 eine Evangelische Christvesper aus der evangelischen Pfarrgemeinde Gosau.

Wenn jemand den Wunsch nach einem Gespräch am Telefon, am Gartenzaun oder bei einem Spaziergang hat, ist dies selbstverständlich möglich! (Kontaktdaten sind auf der Vorderseite)

Im Jänner wird sich hoffentlich abzeichnen, ab wann wieder Gottesdienste im Lilienhof stattfinden können. Dann melden wir uns mit mehr Informationen. Bis dahin wünschen wir euch eine gesegnete Weihnachtszeit, und einen guten Start ins neue Jahr!

Wolfgang Grabensteiner und Stefan Schröckenfuchs

Ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche der Christen

im Landhaus am 24.01. um 18 Uhr, Predigt: Pfarrer Mag. Richard Gödl, altkatholische Kirche

Nach derzeitigem Stand der Dinge sollte dieser Gottesdienst unter Einhaltung der gültigen Regeln (Tragen von Mundschutz, Erhöhter Sicherheitsabstand) möglich sein.



Ehrung für Methodis- tenpastor in Palermo

Peter Ciaccio, Pastor der Methodistischen Kirche in Italien, erhielt am

26. Oktober 2020 die höchste Auszeichnung Palermos: Er wurde Ehrenbürger der sizilianischen Hauptstadt. Dort hatte er von 2011 bis 2020 in den waldensischen und methodistischem Dienst versehen. Palermos Oberbürgermeister Leoluca Orlando ehrte Pastor Ciaccio in für »das starke Engagement auf jeder Ebene,

örtlich und international, im Bereich der Ökumene, des Schutzes der Menschenrechte und der Religionsfreiheit«. In seiner Dankesrede zitierte der neue Ehrenbürger eine Stelle aus Jeremia 29: »Bemüht euch um das Wohl der Stadt, in die ich euch wegführen ließ, und betet für sie. Wenn es ihr gut geht, wird es auch euch gut gehen.« »Man kann seine besondere Identität pflegen und bewahren, aber man kann kein Fremder in der Stadt sein, in der man lebt. Diese Stadt, in der du dich als Fremder fühlst, ist jetzt deine Stadt und dein Wohl leitet sich von ihrem Wohl ab.«, so Ciaccio. Palermo habe dies zumindest teilweise verstanden: »Vom Wohl der Ausländer hängt ihr eigenes Wohl ab.«

Ganzen Artikel lesen unter:

www.emk.at/blog/palermo-ist-anders